

Universitätsverlag Regensburg feiert fünfjähriges Bestehen

# Leserfreundliche Wissenschaft

Ausstellung in der Zentralbibliothek / Fachwissen für breite Zielgruppe

**REGENSBURG (ni).** Ein Buch aus dem Universitätsverlag Regensburg kennen alle Studenten und Hochschullehrer: das Vorlesungsverzeichnis. Doch der junge Verlag erobert seit fünf Jahren mit einem ambitionierten Programm immer mehr Leser. Wie Verlagsleiter Dr. Konrad Färber gestern erklärte, wurden seit 1992 30 Neuerscheinungen mit einer Auflage von 45 000 publiziert. Das Jubiläum wird mit einer kleinen Ausstellung in der Zentralbibliothek gefeiert.

Der Universitätsverlag Regensburg ist mit fünf Jahren der Jüngste unter den acht deutschen Universitätsverlagen. Die Idee der Gründung ging, wie Altner erinnerte, von dem „erfahrenen Verleger“ Karl Heinz Esser aus. Das Duo Rektor Prof. Dr. Helmut Altner und Esser entwickelte das Konzept des Forschungsmagazins „Blick in die Wissenschaft“, das heuer zum neunten Mal erscheint. Nach dem Tode von Karl Heinz Esser habe sich Peter Esser der „so früh verwaisten Tochter an-

genommen, wofür die Universität sehr dankbar ist“, so Altner.

Da die wirtschaftliche Beteiligung der Universität „eher marginal“ ist, trägt sie laut Altner „entscheidend zum geistigen Profil des Verlags bei, was zweifellos das Ansehen des Verlagshauses mehrt“. Ohne Gegenleistungen engagierten sich Professoren im Redaktionsbeirat von „Blick in die Wissenschaft“, für dessen Sitzungen sie etwa 2000 Stunden investierten.

Verlagsleiter Färber verwies auf den Buchverlag der Mittelbayerischen Druck- und Verlagsgesellschaft, auf dessen Strukturen der Universitätsverlag aufbauen konnte. Die Schriftenreihe der Regensburger Studien und Quellen zur Kulturgeschichte und die Schrittenreihe der Universität wechselten vom Buchverlag in den Universitätsverlag. Zum Zeitpunkt der Gründung, so Färber, erlitten viele Wissenschaftsverlage im Bibliotheksgeschäft Einbrüche. Der Universitätsverlag dagegen verfolgte von Anfang an das Ziel, mit seinen Titeln nicht nur das Fachpublikum, sondern eine breite Leserschaft zu erreichen. So wissenschaftlich wie nötig und so leserfreundlich wie möglich heißt die Vorgabe für die Autoren, und sie hat Bücher wie „Albrecht Altdorfer und seine Zeit“, „Gelehrtes Regensburg“ oder „Regensburg im Wandel“ zu Auflagen über 1000 Stück verholfen.



Verlagsleiter Dr. Konrad Färber (links) und Rektor Prof. Dr. Helmut Altner eröffneten die Ausstellung zum fünfjährigen Bestehen des Universitätsverlages.  
Foto: Nübler